Anlage 1 zur Eingabe nach § 24 GO NRW Nr. 2026/0416

Stadt Leverkusen
- Der Oberbürgermeister -
09. Juni 2026
Eingegangen
01/011-[illegible] 10/6/26

Stadt Leverkusen
Oberbürgermeister Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 8.5 2026

Eingabe zur Überprüfung und Verbesserung der Verkehrssituation in der Menchendahler Straße, 51379 Opladen

Sehr geehrter Herr Hebbel,

als Anwohner setzen wir uns seit vielen Jahren für eine Verbesserung der Verkehrssituation in unserer Straße ein. Die Menchendahler Straße ist Schulweg vieler Kinder, die durch die Verkehrssituation ebenso wie die Anwohner gefährdet werden. Trotz mehrerer Anträge, Vor-Ort-Termine und Anrufe sind bisher keine nachhaltigen Maßnahmen in unserer Straße umgesetzt worden und wir stellen fest, dass die Verkehrssituation mittlerweile einen untragbaren Zustand erreicht hat.

Im Folgenden eine Auflistung der Probleme, die wir regelmäßig beobachten:

- Ausweichen von Fahrzeugen auf den Gehweg, teilweise mit ungebremster Geschwindigkeit, und damit verbundene Gefährdung von Fußgängern (insbesondere von Kindern).
- Unterschreiten des Mindestabstandes zu Fahrradfahrern durch überholende oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Starkes Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30km/h
- Zu hohes Verkehrsaufkommen, insbesondere zu den Stoßzeiten von 7-9 Uhr und 16-18 Uhr an Werktagen, da die Straße als Ausweichroute für die häufig staubelastete Bonner Straße verwendet wird
- Beschädigung von geparkten Fahrzeugen bedingt durch die enge Straßenführung und Ausweichmanöver mit hoher Geschwindigkeit

Wir fordern Sie auf, die Verkehrssituation umgehend zu überprüfen und Maßnahmen zur Sicherheit der Anwohner, Fußgänger und Fahrradfahrer in der Straße zu ergreifen. Eine Antwort unter Benennung konkreter Termine und Maßnahmen erwarten wir bis zum 15.06.2026. Unser Schreiben geht in identischer Ausführung an die Stadt Leverkusen, die Polizeidirektion Köln-Leverkusen sowie die Bezirksvertretung II.

Seitens der Polizeidirektion Köln, Herrn Polizeihauptkommissar Matthias Blasius, wurde nach einem Ortstermin am 4.12.2025 bereits ein Streckenradar zur Feststellung des tatsächlichen Verkehrsaufkommens und der Geschwindigkeitsüberschreitungen empfohlen, was wir für einen sinnvollen ersten Schritt halten. Die gelegentlich durch die Stadt aufgestellten Radarmessgeräte führen zwar meist zu einem kurzen Abbremsen der passierenden Fahrzeuge, ändern jedoch nichts an der generellen Verkehrsproblematik.

Folgende Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation empfehlen wir, in Ihre Prüfung einzubeziehen:

1. Einführung einer Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Kölner Straße
2. Einrichtung von Parkplätzen schräg zur Fahrbahn (dies könnte auch den dringend benötigten zusätzlichen Parkraum ermöglichen, wenn die Häuser des Bauvereins Opladen in den kommenden Jahren für eine größere Anzahl an Mietern ausgebaut werden)
3. Alternierende Parkflächen zur Drosselung der Geschwindigkeit durchfahrender Fahrzeuge (Beispiel Reuschenberger Straße)
4. Freihalten eines sicheren Gehwegs unter Beachtung der Gehwegmindestbreite, der mit Kinderwägen, Rollatoren und Rollstühlen befahren werden kann.

All diese Maßnahmen wären mit geringem Finanzaufwand realisierbar (Schilder und neue Fahrbahnmarkierungen) und sollten sich somit auch in der aktuell angespannten Haushaltslage leicht umsetzen lassen.

Bei Rückfragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung: [...]

Mit freundlichen Grüßen